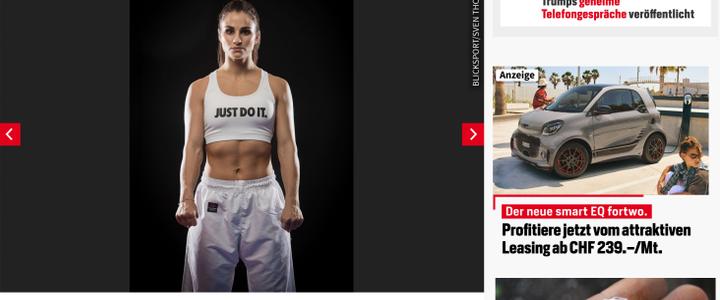




Karate-Frau ist sauer Olympia-Hoffnung Quirici muss durch erneute Quali-Hölle

Elena Quirici (26) ist sauer. Warum? Das Weltkarate-Verband öffnet die Quali für Olympia 2021 plötzlich wieder. Die Karate-Powerfrau erfährt es via Facebook.

Mathias Germann 3 Kommentare



1/9 Elena Quirici muss unten durch. Die dreifache Europameisterin darf nun doch nicht mit Sicherheit nach Tokio.

Obwohl sie in der Regel mehr austeilt als kassiert, ist sich Weltklasse-Karateka Elena Quirici Schmerzen gewohnt. Sie gehören zu ihrem Leben als Sportlerin dazu. Damit hat sie keine Probleme. Zuletzt ging die Powerfrau aus dem Aargau aber doch zu Boden. Und blieb liegen. Der Tiefschlag kam nicht auf dem Tatami, sondern auf Facebook. Was war passiert?

Der Karate-Weltverband teilte dort völlig überraschend mit, dass die bereits für Olympia qualifizierten Athletinnen – zu ihnen gehört auch Quirici – sich nun doch wieder neu qualifizieren müssen. «Es war ein Schock. Auf diesem Weg so eine Nachricht zu erhalten, ist brutal. Ich dachte daran, alles hinzuschmeissen», so Quirici.

Weltverband öffnet das Ranking plötzlich wieder

Diese Gedanken sind nun, einige Tage später, verfliegen. Und auch die vielen Tränen getrocknet. Trotzdem sitzt der Stachel des Frust bei der Powerfrau aus dem Aargau tief. Schliesslich wurde offiziell im März erklärt, dass die Rankings im Karate wegen der Corona-Pause eingefroren würden.

Als zweitbeste der Welt war sich Quirici sicher: Sie würde 2021 nach Tokio reisen. Nun ist alles anders. «Man will jenen, die den Cut knapp nicht geschafft haben, nochmals eine Quali-Gelegenheit geben», so Quirici.

Mehr zu Elena Quirici

- «Trinke nur noch mit R... Schweizer Karate-Star Quirici hat beide Hände kaputt
- Sie kämpft für ihre ver... Elena Quirici ist unser Karate Kid mit grossem Herz

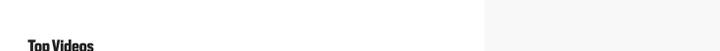
Das tönt auf den ersten Blick fair. Und ist es dennoch nicht. Denn: Erstens wurde den Athleten etwas anderes mitgeteilt. Zweitens gab es in Quiricis Kategorie (unter 68 Kilo) vor Corona ganze 21 Turniere, wo man Quali-Punkte sammeln konnte. Und drittens leistete sich Quirici für Tokio erstmals ein Profi-Jahr, um perfekt vorbereitet zu sein – ein finanzieller Kraftakt. «Die Nachricht war deshalb ein Schlag ins Gesicht. Ich finde das alles extrem ungerecht», so Quirici.

Das Herz sagt: Noch ist es nicht vorbei

Man habe ihr grosses Ziel einfach direkt vor ihrer Nase wieder weggenommen, so Quirici. «Nun werde ich alles geben, um mich erneut zu qualifizieren», kündigt sie an. Sie weiss genau, wie hart dies wird. Denn: Gerade einmal zehn Frauen weltweit schaffen es nach Tokio – ihre Kategorie wird mit jener über 68 Kilo zusammengelegt. Um sicher zu gehen, muss Quirici im Mai Europameisterin werden oder danach den letzten Weltcup gewinnen. Verrückt. «Wenn mein Herz gesagt hätte: «Das schaffe ich nicht mehr», hätte ich aufgehört. Doch das tut es nicht.»

Noch ist der Schock bei Quirici nicht verfliegen. Mutter, Vater, Brüder und der spanische Freund – er ist ebenfalls Karateka – geben ihr Halt. Und schliesslich weiss die Schweizer Olympia-Hoffnung, was sie tun muss: Aufstehen. Das macht Quirici schon ihr ganzes Leben lang.

Publiziert: 25.06.2020, 21:37 Uhr | Zuletzt aktualisiert: 26.06.2020, 09:39 Uhr



Top Videos

- Beim 3:2-Spektakelsieg So schön schiesst Thun-Karlen den FCZ ab
- 2:1-Erfolg bei Xamax Hier köpft Itten die Espen zur Tabellenführung!
- Vor wegweisendem Führungstor So einfach lässt Luganos Gerndt Xhaka stehen
- FCB taucht in Lugano Das sagen die beiden Trainer zum Spiel
- Hören heute Hörgeräte-Zuschuss 2020
- Helix Gelenkschmerzen lindern

Empfohlene Artikel

- Ex-Eiskunstläuferin packt aus Jada Kai träumte von Olympia und macht jetzt Pornos
- Das meint BLICK Der Cup darf nicht sterben!
- Nach Qual-Vorwürfen Jetzt spricht der Turn-Boss zum Trainerinnen-Knall
- Tokio 2021 vor Augen Olympia-Heldin Diethelm Gerber macht weiter!

App des Bundes ANZEIGE So funktioniert die SwissCovid App.

Kommentare

Einloggen und einen Kommentar schreiben...

- Eric Zehntner 26.06.2020, 11:33 Uhr
Das wird genau so sein wie Herr Lutz es beschreibt. Darum würde ich Elena Quirici raten, Profi zu bleiben, nicht alles auf eine Olympia-Karte zu setzen die es nur noch im Traum gibt. Olympia wird nie mehr so sein wie vorher, insofern die Spiel überhaupt stattfinden. Dazu diesem maroden und vertrauensunwürdigen Verband zeigen, dass die Athleten nicht zu allem bereit sind.
1 0 Melden Antworten
- Claudio Lutz 26.06.2020, 07:43 Uhr
Olympia wird auch im 2021 nicht stattfinden. Und wenn doch, dann ohne Zuschauer, ohne Eröffnungs- und Schlussfeier. Da es vor allem ums Geld geht, wird diese Variante nicht in Frage kommen.
1 3 Melden Antworten
- Andreas Portmann-Böni 25.06.2020, 22:30 Uhr
Der Präsident des Olympischen Komitees ist ein Deutscher und dieser Herr Bach ist nicht fähig, aber eben Deutscher.
8 2 Melden Antworten

Blick - das Schweizer Portal für Nachrichten aus den Bereichen News, Politik, Wirtschaft, Sport, People, Unterhaltung, Lifestyle und Auto. © 2020 Blick.ch

- Impressum
- Abonnement
- E-Paper
- Rubrikanzeigen
- Dossiers
- Webarchiv
- Newsletter
- Feedback
- Werbung
- Datenschutzbestimmungen
- AGB

Ringier

- anibis.ch
- AutoScout24
- Beobachter
- Blick Gutscheine
- Bolero (de)
- Cash
- DeinDeal
- financescout24.ch
- Gate24
- Geschenkidee
- GetYourLawyer
- Glückspost
- Guider
- ImmoScout24
- Jobs.ch
- JobScout24
- l'illustré
- Radio Energy
- Ringier Sports AG
- Schweizer Illustrierte
- Scout24
- Style
- Ticketcorner
- Verkaufen.ch